

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. phil. habil. Jörg Schuster (Greifswald/
Marburg)

Information und Anmeldung:

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19029
Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005
E-Mail: tagungsbuero@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über Online-Formular an:

www.wiko-greifswald.de/anmeldung

Für die Unterbringung stehen in der Greifswalder Innenstadt Hotels und Pensionen unterschiedlicher Komfortstufen zur Verfügung. Auch Unterkünfte im Stadtteil Wieck/Eldena am Greifswalder Bodden sind schnell zu erreichen. Bitte nutzen Sie zur Buchung die Touristeninformation Greifswald unter

Greifswald-Information
Rathaus/Markt
17489 Greifswald
Telefon: +49 (0)3834 / 521 380
E-Mail: greifswald-information@t-online.de

Der internationale Workshop des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen.

Zeichnet sich die literaturhistorische Beschreibung der ‚Moderne‘ bis ins erste Drittel des 20. Jahrhunderts durch die Abfolge literarischer Strömungen wie Symbolismus, Expressionismus und Neue Sachlichkeit aus, so werden für die Folgezeit politisch-zeitgeschichtliche Kategorien übernommen („Literatur des Dritten Reichs“, ‚Exilliteratur‘, ‚Literatur nach 1945‘). Kontinuitäten, die in formaler und poetologischer Hinsicht über die historischen Zäsuren 1933/1939/1945 hinaus bestehen, werden dadurch häufig ebenso übersehen wie mögliche strukturelle Analogien zwischen Texten der NS-Literatur, der ‚Inneren Emigration‘ und der ‚Exilliteratur‘.

Der Workshop möchte deshalb eine Geschichte der Schreibweisen nach den Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts skizzieren. Seit 1930 überwiegen regressive Tendenzen, die sich in einer Hinwendung zur Natur oder zu magischen bzw. pseudo-religiösen Elementen äußern. Zugleich knüpfen viele Texte jedoch an das moderne Prinzip des Formexperiments an. Offensichtlich können nach 1933 moderne Schreibweisen gerade in dieser Amalgamierung mit regressiven Momenten fortgeführt werden und stehen so nach dem Zweiten Weltkrieg als Reservoir formaler Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. In diesem Sinne kommt es nach 1945 – in der hermetischen Lyrik ebenso wie etwa in den Romanen Wolfgang Koeppens – nicht einfach zu einer Reaktivierung von Tendenzen der literarischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Vielmehr werden Traditionen fortgesetzt, die nie völlig unterbrochen waren.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Die andere Moderne? *Regression und Experiment – Schreibweisen der deutschen Literatur 1930–1960*

Internationaler Workshop
17. bis 19. September 2012

Montag, 17. September 2012

14.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Jörg Schuster (Greifswald/Marburg)

Sektion I: Kontinuitäten der Moderne?
Fallstudien um Wolfgang Koeppen und den
Magischen Realismus

*Moderation: Jörg Schuster (Greifswald/
Marburg)*

14.30 Uhr - 15.30 Uhr

Formen des ‚modernen‘ Erzählens bei
Friedo Lampe und Wolfgang Koeppen
Michael Scheffel (Wuppertal)

15.30 Uhr - 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Mehrfachadressierung als Erzählprinzip in
Wolfgang Koeppens „Die Mauer schwankt“
Jörg Döring (Siegen)

17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Übersetzung als poetologische Figur in den
Texten des Magischen Realismus
Torsten Leine (Konstanz/Münster)

18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Mystik - Magie - Moderne. Robert Musil
und Friedo Lampe
Peter Pohl (Greifswald)

20.00 Uhr

Workshop-Dinner

Dienstag, 18. September 2012

Sektion II: Regression und Moderne.

Zur Präzisierung und Revision

literaturgeschichtlicher Kategorien - neue
Perspektiven auf die deutsche Literatur 1930-
1960

Moderation: Eckhard Schumacher (Greifswald)

9.30 Uhr - 10.30 Uhr

„wie ein Flußlauf, der unter der Erde
verschwindet und ein Stück weiter wieder
zum Vorschein kommt“ - Zur Modernität
des Erzählens bei Elisabeth Langgässer
Bettina Bannasch (Augsburg)

10.30 Uhr - 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr - 12.00 Uhr

Heimat - Kunst - Heimat. Von der
Kontinuität eines realistischen
Erzählverfahrens
Moritz Baßler (Münster)

12.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ernst Jüngers „Der Arbeiter“ und
zeitgenössische Charakter-Poetologie
Heide Volkening (Greifswald)

13.00 Uhr

Mittagessen in der Brasserie Hermann

14.30 Uhr - 15.30 Uhr

Führung durch das Wolfgang-Koeppen-
Archiv
Florian Meusel (Greifswald)

15.30 Uhr - 16.00 Uhr

Kaffeepause

Moderation: Hubert Roland (Leuven)

16.00 Uhr - 17.00 Uhr

„So wirf dich zu dem Niederen hin,
sei schwach, umarme das Leid“ -
Transformationen und Transgressionen
jüdischen und weiblichen Schreibens bei
Gertrud Kolmar
Gerhild Rochus (Augsburg)

17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Werner Milch - Ein Exilierter als Kritiker
der Exilliteratur
Helmut Peitsch (Potsdam)

Mittwoch, 19. September 2012

Moderation: Moritz Baßler (Münster)

9.00 Uhr - 10.00 Uhr

Hörspiele 1930-1960 - zwischen NS-
Literatur, Magischem Realismus und
Spätavantgarde
Jörg Schuster (Greifswald/Marburg)

10.00 Uhr - 10.30 Uhr

Kaffeepause

10.30 Uhr - 11.30 Uhr

Formen der Hybridität und der ‚Epiphanie‘
in der Literatur des Magischen Realismus
Hubert Roland (Leuven)

11.30 Uhr - 12.30 Uhr

Abschlussdiskussion